

46 11318



Didaktische FWU-DVD

# Welternährung

## Genug Nahrung für alle?

**Geographie**

 Klasse 8–13

**Ethik**

 Klasse 8–13

**Politische Bildung**

 Klasse 8–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut  
der Länder



## Welternährung Genug Nahrung für alle?

Welternährung – Genug Nahrung für alle?

Film 18 min

Welternährung – Genug Nahrung für alle?

Sequenzen

Die aktuelle Welternährungssituation

Karte/Grafik

Teufelskreis Hunger

Grafik

Nutzung der Weltgetreideernte

Grafik

Mehr Ackerbau statt Viehzucht?

Grafik

Lebensmittelverschwendung

Grafik

Arbeitsmaterial



### Schlagwörter

Afrika; Agrarproduktion; Armut; Bevölkerungsentwicklung; Cash Crops; Disparitäten; Entwicklungsland; Entwicklungshilfe; Entwicklungszusammenarbeit; Ernährung; Ernährungssicherung; Fehlernährung; Gerechtigkeit; Gesundheit; Globalisierung; Hunger; Kindersterblichkeit; Konsumverhalten; Landnutzung; Landraub; Landwirtschaft; Lebensstil; Mangelernährung; Menschenrechte; Nachhaltigkeit; Nachhaltige Entwicklung; Nahrung; Ressourcen; Teufelskreis; Tragfähigkeit; Uganda; Unterernährung; Verantwortung; Versorgung (Grunddaseinsfunktion); Viehwirtschaft; Weltbevölkerung; Welternährung; Welthungerindex; Wohlstand

### Systematik

<b>Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Sozialgeographie › Sozialstrukturen; Daseinsgrundfunktionen</li> <li>› Bevölkerungsgeographie › Bevölkerungsstruktur</li> <li>› Agrargeographie › Agrarstrukturen</li> </ul>
<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Werte und Normen</li> </ul>
<b>Politische Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Politikfelder › Internationale Beziehungen › Dritte Welt, Entwicklungspolitik</li> <li>› Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen › Armut, soziale Unterschiede</li> </ul>

## Zum Inhalt

### **Welternährung – Genug Nahrung für alle? (Film 18 min)**

Laut der Welternährungsorganisation FAO sind heute rund 815 Millionen Menschen weltweit von Unterernährung betroffen. Etwa jeder neunte Mensch leidet an chronischem Hunger. Gleichzeitig wird so viel Nahrung produziert wie nie zuvor. Warum reicht sie trotzdem nicht für alle?

Der Film geht dieser Frage auf den Grund und erläutert anschaulich die unterschiedlichen Arten und Ursachen von Hunger. Auch der Welthungerindex (WHI) als wichtiges Mess- und Beobachtungsinstrument der aktuellen Welternährungssituation wird vorgestellt. Als roter Faden dient dabei ein Einblick in die Arbeit des Vereins „Schenke eine Ziege“, der sich seit vielen Jahren nach dem „Hilfe für Selbsthilfe“-Prinzip für eine bessere Ernährungssituation in ugandischen Dörfern einsetzt.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen zudem, dass auch sie mit ihrem Konsumverhalten und ihren Ernährungsgewohnheiten indirekt zur globalen Hungerproblematik beitragen.

## Filmsequenzen

### **Was ist Hunger? (5:20 min)**

Ernährt sich ein Mensch über längere Zeit unterhalb seines Kalorienbedarfs, spricht man von Unterernährung. Laut der Welternährungsorganisation FAO leiden heute etwa 815 Millionen Menschen weltweit an Hunger. Doch Hunger kann viele Gesichter haben. So sind etwa zwei Milliarden Menschen von chronischem Nährstoffmangel betroffen. In der Fachsprache unterscheidet man daher häufig zwischen akutem, chronischem und verborgenem Hunger. Die Sequenz stellt die Begrifflichkeiten vor und gibt einen Einblick in die Arbeit des gemeinnützigen Vereins „Schenke eine Ziege“, der sich für eine Verbesserung der Ernährungssituation in ugandischen Dörfern einsetzt.

### **Wie sieht die aktuelle Ernährungssituation auf der Erde aus? (2:20 min)**

Etwa jeder neunte Mensch leidet an chronischem Hunger. Die aktuelle Nahrungsproduktion würde nach Schätzungen von UN-Experten jedoch ausreichen, um 10 bis 12 Milliarden Menschen zu ernähren. Derzeit leben aber nur 7,5 Milliarden Menschen auf der Erde. Rund 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel gehen jährlich verloren oder werden verschwendet. Und das, obwohl das Recht auf



ausreichend Nahrung ein völkerrechtlich verankertes Menschenrecht ist.

#### Warum gibt es Hunger? (2:30 min)

In von Hungerkrisen betroffenen Regionen ist die einheimische Bevölkerung oftmals abhängig von politischen Entscheidungen, wie den globalen Handelsregeln oder einer einseitigen Förderpolitik. Das führt häufig zu wirtschaftlichen Benachteiligungen. Ein Großteil der Ackerfläche wird von Großinvestoren für den Anbau von „Cash Crops“ aufgekauft. Die Kleinbauern werden in Gebiete abgedrängt, in denen Landwirtschaft besonders schwierig ist. Das macht Hunger zu einem regelrechten Teufelskreis. Frauen und Mädchen stellen dabei eine besondere Risikogruppe dar.

#### Was ist der Welthungerindex? (2:40 min)

Etwa ein Viertel der Bevölkerung südlich der Sahara ist unterernährt. Daher wird Afrika häufig auch als Hungerkontinent bezeichnet. In absoluten Zahlen ist jedoch Asien der traurige Spitzenreiter. Der Welthungerindex, kurz WHI, ermöglicht es, die Hungersituation verschiedener Länder und Regionen miteinander zu vergleichen und sowohl Fortschritte als auch Misserfolge sichtbar zu machen. Er wird jährlich vom Internationalen Forschungsinstitut für Ernährungs- und Entwicklungspolitik (IFPRI) ermittelt. Die Sequenz stellt die Indikatoren vor, die zu seiner Berechnung herangezogen werden.

### Auch wir erzeugen Hunger! (1:40 min)

Auch unsere Ernährungsgewohnheiten tragen zur globalen Hungerproblematik bei. Aufgrund der großen Nachfrage nach tierischen Produkten, nehmen bereits heute etwa 35 Prozent der Getreideproduktion den Umweg über den Tiermagen. Das Viehfutter wird oftmals in Entwicklungsländern produziert und dann exportiert. Die Kleinbauern vor Ort gehen meist leer aus. Auch die große Verschwendung von Lebensmitteln, die vor allem bei uns in den Industrieländern herrscht, trägt zur Verschärfung der Welternährungssituation bei.



### Die Welternährung in der Zukunft (2:50 min)

Ob eine Welt ohne Hunger jemals Realität sein kann, hängt nicht nur von den politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen einzelner Länder ab. Nur in der Zusammenarbeit aller Staaten kann Hunger wirkungsvoll bekämpft werden. Viele Experten fordern zudem einen



Perspektivwechsel. Nicht mehr die Frage „Wie können wir die Welt ernähren?“ sollte im Fokus stehen, sondern vielmehr „Wie können alle Menschen auf der Welt sich selbst ernähren?“.

### Karten und Grafiken

#### Welthungerindex 2017 (Karte)

Der Welthungerindex (WHI) ist ein Instrument, mit dem die Hungersituation auf globaler, regionaler und nationaler Ebene erfasst und verfolgt wird, um die Fortschritte oder Rückschläge bei der Reduzierung des Hungers zu bewerten.

#### Die Entwicklung der Zahl der Unterernährten (Grafik)

Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Anzahl der Unterernährten auf der Erde in den Jahren 2000 bis 2016, prozentual und absoluten Zahlen. Es wird deutlich, dass nach einem Tiefstand in den Jahren 2013 und 2014 die Zahl der Hungernden weltweit wieder zunimmt.

### Teufelskreis Hunger (Grafik)

Die Ursachen von Hunger bilden meist einen regelrechten Teufelskreis. Leiden viele Menschen in einem Land an Unterernährung, hat dies Auswirkungen auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit, vor allem bei Kindern. Dies führt zu einer höheren Anfälligkeit für Krankheiten und auch zu einem Absacken des Bildungsniveaus. Ungenügende Bildung bremst wiederum die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Eine weitere Verstärkung von Armut und Hunger ist die Folge.

### Nutzung der Weltgetreideernte (Grafik)

Ein Kreisdiagramm zeigt die aktuelle Nutzung der Weltgetreideernte (Stand 2017). Es wird deutlich, dass nicht einmal die Hälfte der weltweiten Getreide-

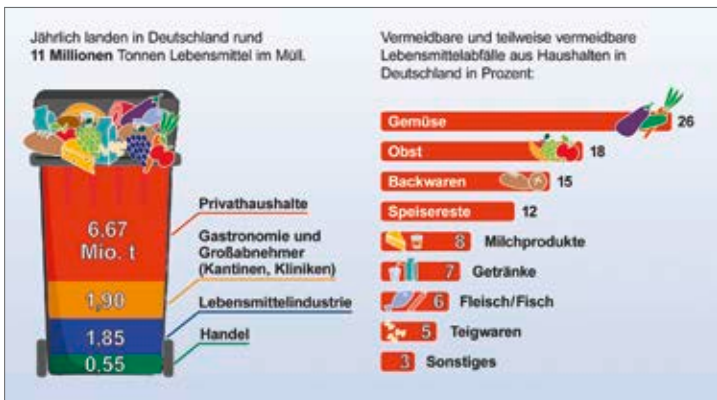
produktion auf die direkte Ernährung der Bevölkerung fällt. Allein 35 Prozent nehmen den Umweg über den Tiermagen. Dabei geht jedoch ein Großteil der Kalorien verloren, die das Getreide direkt verzehrt bereitstellen könnte.


### Mehr Ackerbau statt Viehzucht? (Grafik)

Die Grafik veranschaulicht am Beispiel unterschiedlicher Produkte, wie viele Menschen jeweils von einem Hektar Kulturland ernährt werden können.

### Lebensmittelverschwendung (Grafik)

Jährlich landen allein in Deutschland rund 11 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll – vor allem bei Gemüse, Obst und Backwaren wäre dies jedoch häufig vermeidbar.





Im ROM-Teil der Produktion stehen zudem folgende Karten und Grafiken zur weiteren Vertiefung des Themas bereit:

- Bevölkerungsdichte weltweit (Karte)
- Bodendegradation weltweit (Karte)
- Flächenbedarf verschiedener Gerichte (Grafik)
- Land Grabbing (Karte)
- Wassermangel (Karte)
- Virtuelles Wasser (Grafik)

Weitere Informationen hierzu finden sich im Dokument „Didaktische Hinweise“ im Arbeitsmaterial.

## **Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen verschiedene Formen des Hungers kennen;
- können notwendige Maßnahmen im Kampf gegen den Hunger benennen und begreifen gleichzeitig deren Begrenztheit;
- erlangen einen Überblick über die ungleiche globale Versorgung mit Nahrungsmitteln und ihre Ursachen;
- kennen den Begriff der Tragfähigkeit und setzen sich kritisch mit deren Grenzen auseinander;

- verstehen, dass manche lokal auftretenden Probleme nur global gelöst werden können;
- erläutern das Zusammenwirken und die realen Folgen sozialer und politischer Raumkonstruktionen (z. B. Armut, Hunger vs. Reichtum/Überfluss);
- verfügen über ein topographisches Grundgerüst, das ihnen die Orientierung in verschiedenen Räumen der Erde ermöglicht;
- beurteilen die eigenen Lebensbedingungen durch den Vergleich mit den Bedingungen in anderen Räumen;
- erlernen die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel;
- entwickeln die Bereitschaft, verantwortungsbewusst mit Ressourcen umzugehen und verstehen Ansätze einer nachhaltigen Entwicklung;
- werden sich bewusst, dass der Überfluss, die Vielfalt und die ständige Verfügbarkeit an Lebensmitteln, wie sie bei uns herrscht, global gesehen keine Selbstverständlichkeit ist;
- können Probleme analysieren und Lösungsstrategien entwickeln;
- erwerben die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Meinung sachgerecht zu begründen;
- interpretieren differenzierte thematische Karten.

## Didaktische Hinweise

Die Produktion ist vorrangig für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 13 konzipiert.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit der Frage „Was ist eigentlich Hunger?“ konfrontiert und lernen verschiedene Arten des Hungers mit den jeweiligen Ursachen und teils katastrophalen Folgen für die Betroffenen kennen.

Die Lernenden erhalten zudem Einblick in die aktuelle Welternährungslage sowie deren Entwicklung in den vergangenen Jahren und bekommen die vielfältigen und komplexen Zusammenhänge der Hunger verursachenden Faktoren nähergebracht. Dabei wird insbesondere herausgestellt, dass auch unsere Ernährungsgewohnheiten für den Hunger auf der Erde mitverantwortlich sind.

Als roter Faden zieht sich durch den Hauptfilm der Produktion das Projekt „Schenke eine Ziege e. V.“, das Hilfe zur Selbsthilfe vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dadurch mit der zentralen Frage auseinander: „Wie können alle Menschen auf der Welt sich selbst ernähren?“.

Die Produktion kann gut in einer Unterrichtssequenz mit dem Thema „Entwicklungsländer“ Verwendung finden, da eine Vielzahl der sozialen Kernprobleme von Entwicklungsländern aufgegriffen wird.

Auch im Rahmen von Unterrichtseinheiten mit den Schwerpunkten „Globale Entwicklung“ sowie „Globales Lernen“ bietet die Produktion zahlreiche Aspekte, die zur Auseinandersetzung mit globalen Disparitäten, wie z. B. der ungleichen globalen Verteilung von Nahrungsmitteln, anregt.

Ebenso lässt sich die Thematik des Films in einen fächerübergreifenden Unterricht mit den Fächern Biologie und/oder Sozialkunde/Politische Bildung integrieren.

Die Einsatzmöglichkeiten des Hauptfilms der Produktion sind vielfältig. Er kann sowohl als Einstieg in die Thematik als auch als schrittweise Begleitung zu den einzelnen Teilen einer entsprechenden Unterrichtseinheit verwendet werden, aber auch als Abschluss und grundlegende Zusammenfassung des Themenkomplexes. Die Arbeitsblätter liegen auch als Word-Dateien vor, sodass die Lehrkraft individuelle Anpassungen vornehmen kann. Diese Elemente ermöglichen zusätzliche Formen des schülerzentrierten Arbeitens.



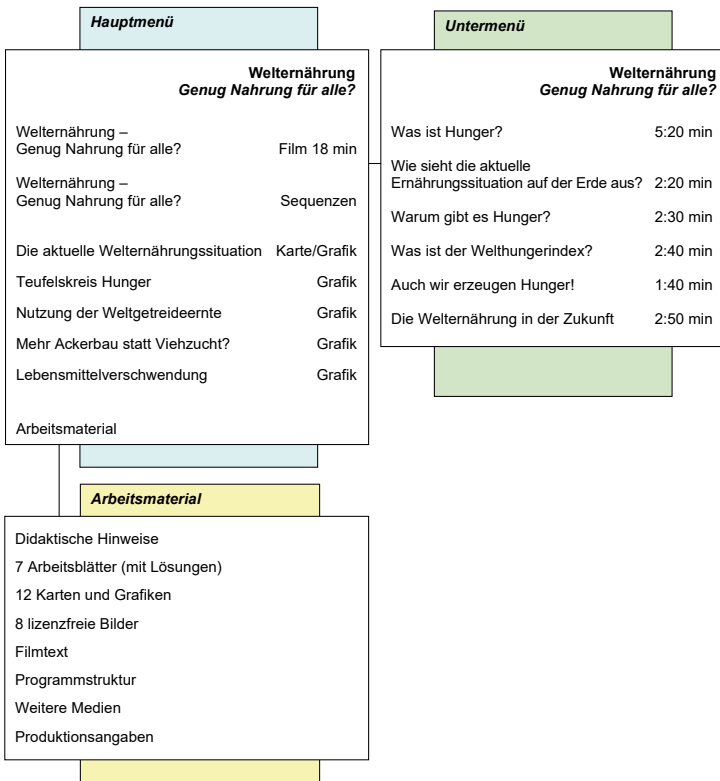
## Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Hunger hat viele Gesichter ... (Klasse 8–10)</li><li>2) Genug Nahrung für alle? Ein Menschenrecht! (Klasse 10–13)</li><li>3) Teufelskreis Hunger (Klasse 9–10)</li><li>4) Mehr „Food Crops“ statt „Cash Crops“? (Klasse 11–13)</li><li>5) „Land Grabbing“ – Wettlauf um den Boden (Klasse 10–13)</li><li>6) Earth Overshoot Day (Klasse 11–13)</li><li>7) Nahrungsmittel der Zukunft (Klasse 10–13)</li></ol>
Grafiken / Karten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welthungerindex 2017 (Karte)</li><li>• Entwicklung der Zahl der Unterernährten (Grafik)</li><li>• Teufelskreis Hunger (Grafik)</li><li>• Nutzung der Weltgetreideernte (Grafik)</li><li>• Mehr Ackerbau statt Viehzucht (Grafik)</li><li>• Lebensmittelverschwendung in Deutschland (Grafik)</li><li>• Weltkarte Bevölkerungsdichte (Karte)</li><li>• Weltkarte Bodendegradation (Karte)</li><li>• Flächenbedarf verschiedener Gerichte (Grafik)</li><li>• Land Grabbing (Karte)</li><li>• Weltkarte Wassermangel (Karte)</li><li>• Virtuelles Wasser (Grafik)</li></ul>
Lizenzfreie Bilder	8 FWU-Bilder unter Creative Commons Lizenz (CC BY-NC-ND 4.0)
Filmtext	Filmtext zum Film als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

**Welternährung:**  
**Genug Nahrung für alle? (DVD)**

**Produktion**  
FWU Institut für Film und Bild, 2018

**DVD-Konzept**  
Svenja Weiß

**DVD-Authoring und Design**  
Dicientia Germany GmbH  
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,  
2018

**Grafiken und Karten**  
Anika Krings, Heike Gewehr, Dr. Peter Güttler,  
FWU Institut für Film und Bild

**Bildnachweis**  
Coverbild: © iStock – hadynyah

**Arbeitsmaterial**  
Jana Weingarten

**Begleitheft**  
Svenja Weiß

**Pädagogische Referenten im FWU**  
Svenja Weiß, Manfred Rank

**Produktionsangaben zu den Filmen**  
**„Welternährung –**  
**Genug Nahrung für alle?“**

**Produktion**  
aha! film  
Kathrin und Daniela Drewke GbR

**im Auftrag des**  
FWU Institut für Film und Bild, 2018

**Buch**  
Lisa Pozo Núñez, Svenja Weiß

**Regie und Schnitt**  
Lisa Pozo Núñez

**Kamera**  
Christopher Stöckle

**Unter Verwendung von Material von**  
Stephen Kayser,  
Traube 47 – Büro für Grafik und Film,  
Die offizielle „Schenke eine Ziege“-  
Dokumentation

**Animation**  
Moril Gnoyke

**Sounddesign**  
Marc Fragstein

**Sprecherin**  
Cordula Senfft

**Herzlichen Dank an**  
Schenke eine Ziege e. V., Krainbachhof

**Redaktion**  
Svenja Weiß, Manfred Rank

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2018  
FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (089) 6497-1  
Telefax (089) 6497-240  
E-Mail info@fwu.de  
vertrieb@fwu.de  
Internet www.fwu.de

## Welternährung: Genug Nahrung für alle?

Noch nie wurde so viel Nahrung produziert wie heute. Dennoch leiden weltweit etwa 815 Millionen Menschen an Hunger. Wie kann das sein? Die Produktion erläutert in anschaulichen Animationen und Realbildern die unterschiedlichen Arten und Ursachen von Hunger. Darüber hinaus wird exemplarisch die Arbeit des Vereins „Schenke eine Ziege“ vorgestellt, der sich für eine Verbesserung der Ernährungssituation in ugandischen Dörfern einsetzt.

 Laufzeit **18 min**

 Klasse **8–13**

 Sprache **DE**

 Film **1**

 Filmsequenzen **6**

 Arbeitsblätter **7**

 Grafiken **12**

 freie Inhalte **8**

### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › lernen verschiedene Formen des Hungers kennen;
- › erlangen einen Überblick über die ungleiche globale Versorgung mit Nahrungsmitteln und ihre Ursachen;
- › kennen den Begriff der Tragfähigkeit und setzen sich kritisch mit deren Grenzen auseinander;
- › verstehen, dass manche lokal auftretenden Probleme nur global gelöst werden können;
- › beurteilen die eigenen Lebensbedingungen durch den Vergleich mit den Bedingungen in anderen Räumen;
- › können Probleme analysieren und Lösungsstrategien entwickeln.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 8–10	Klasse 10–13
Was ist Hunger?	✓	✓
Die aktuelle Welternährungssituation	✓	✓
Ursachen von Hunger	✓	✓
Welthungerindex		✓
Globale Herausforderungen und gemeinsames Handeln	✓	✓
Die Welternährung in der Zukunft		✓

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG und  
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH  
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

